

# Der Gesellschafter

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**  
**Nagolder Tagblatt**

Gründet 1828

Verlag und Druck von G. H. Salfer (Herr Salfer) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung: R. Reichmann.

Nr. 193

Samstag den 20. August 1921

95. Jahrgang

## Politische Wochenschau.

Wirtschaftliche Sorgen treten von Woche zu Woche stärker auf. Wir haben jetzt die neuen Mehl- und Getreidepreise und müssen uns damit abfinden. Trotz des Regens, der noch in letzter Stunde kam, wissen wir heute schon, daß die Kartoffeln sehr teuer werden. Raum hatte unter dem Einfluß der langen Dürre das Fleisch im Preis eine Kleinigkeit nachgegeben, bestimt es nach den Mehlpreisen schon wieder aufzuschlagen. Auf den Markt als Hausmittel werden heute viele verzichtet müssen. Denn wenn die Preissteigerung durch die ganz kopflos gewordenen Käufer so weiter geht wie in den letzten Tagen bei der Verhinderung des noch unrett auf den Börsen hängenden Getreidewertes an vielen Orten des Landes, so kann der Eimer Mehl noch auf 1000 Mark kommen. Die Schieberei in Butter und Käse hat neulich sogar die Produzenten auf einer Tagung in Ulm zu scharfen Abwehrmaßnahmen erzwungen, weil sie jede normale Preisbildung verhindert. Es muß einmal ausgesprochen werden, daß es nicht die Bauern, nicht die Erzeuger der wichtigsten Lebensmittel sind, die auf diese Weise die Volksernährung unterbinden. Schlechte Ausnahmen gibt es natürlich, aber wenn man aufmerksam hinsieht, bleibt kein Zweifel darüber bestehen, daß es die wilden Händler und all die sonstigen Schieber, die die ehrliche Arbeit stützen, sind, die am Markt des Volkes nagen und dann in den Südtien tepler über die wackerlichen Bauern schimpfen und „Halber den Dieb!“ rufen.

Man kann diese Dinge nicht ernst genug nehmen, denn es freist schon unter den Arbeitern und Angestellten landauf, landab. Ueberall werden Feuerungsveranstaltungen veranstaltet und drohende Beschlüsse gefaßt. Da und dort kommt es bereits zu Demonstrationen und auch zu Streiks. Wir haben zu unserer Regierung das Vertrauen, daß sie rücksichtslos durchgreift und hoffen von unserer Rechtsprechung, daß sie durch strafrechtliche Strafen an den wirklich Schuldigen verhütet, Unsühnliche durch die wachsende Erbitterung schuldig werden zu lassen. Einzelne Oberämter — wenn wir nicht truen, Kiedlungen als rüch — haben bereits öffentliche Stellung genommen. Alle rüchlich bestehenden Bürger müssen die Regierung durch rüchlosliche Anzeige der Blutlanger unterstützen. Es ist schon schlimm genug, daß wir durch Parteien heillos gerissen sind, aber im Kampf um das ighliche Brot, in der Abwehr der Hölle, die es uns rauben, sollten wir alle einig sein.

Die Reichspolitik ist auf Warten gestimmt. Der Oberste Rat in Paris hat mit seinem Kompromiß die oberstelele Frage noch nicht endgültig geregelt, vielmehr die Entscheidung dem Völkerrund zurückgelassen, der das letzte Wort spricht und nicht wie der Oberste Rat zu seinem Beschluß Einheimigkeit braucht. Lloyd George hat immerhin durchgesetzt, daß wenigstens die wirtschaftlichen Sanktionen am Rhein aufgehoben werden, freilich nicht gleich nach unserer Bezahlung der ersten Goldmarken am 31. August, sondern erst am 15. September; er hat aber den Franzosen wieder soweit nachgegeben, daß die militärischen Sanktionen, d. h. die Besetzung der Rheinschlössen im Rhein- und Ruhrbezirk, aufrecht erhalten bleiben. Nun gibt es Rosenwächler über Rosenwächler, aber immer noch keine Aufhebung.

Und in diesen Zeiten, während denen die deutsche Reichsmacht allmählich auf einen österreichischen Tiefstand heruntersinkt und beispielsweise der amerikanische Dollar schon mehr als 90 % kostet, sehen wir an den deutschen Börsen einen wilden Tanz ums goldene Kalb. Die Spekulation feiert wahre Orgien. In Blättern, die nie eine Spur von Börsenlebenskraft gezeigt haben, lesen wir geradezu einseitige Schilderungen des widerlichen Treibens. Die Bapere werden sprunghaft im Kurs hinaufgetrieben, jeder Jodder verdient an einem Tage mehr Geld als ein ehrlicher Arbeiter im ganzen Jahr. Dazu haben wir innerhalb 10 Tagen 5 Milliarden neue Reichsscheine gemacht, (sowie wie die gesamte Reichsschuld vor dem Krieg betrug), um den Ausfall der Reichseisenbahnverwaltung zu decken, wogegen die Reichspost verdient, freilich mit Mitteln, die allmählich Bedenken wachrufen, wie die Stempelsteuer auf den Briefen und ähnliche Maßnahmen, die in das Erwerbsleben der Steuerzahler eingreifen. Darüber wird im Reichstag, wenn er am 3. September wieder zusammentritt, Fraktur zu reden sein.

König Peter von Serbien ist gestorben. Man soll von den Tönen nur Gutes reden. Das trübe Parlament ist zusammengesetzt, um zu entscheiden, ob Irland sich mit der Rolle einer Dominion wie Kanada, Australien usw. abfindet, oder den Bergweilungskampf um seine Unabhängigkeit von England bis zum bitteren Ende fortsetzen will, und der Befreiungskampf der Lürken, auf den man in Deutschland so große Hoffnungen gesetzt hatte, scheint langsam einzuschlafen.

## Kleine politische Nachrichten.

**Ein deutsch-italienisches Handelsabkommen.**  
Berlin, 19. Aug. Wie wir hören, haben Verhandlungen zwischen deutschen und italienischen Regierungsvertretern zur Abschaffung eines Handelsabkommens geführt. Der Entwurf, der noch keine endgültige Formulierung erhalten hat, liegt a. B. dem italienischen Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten zur Begutachtung und Beschlußfassung vor.

**Polnische Allianz mit den Randstaaten.**  
Warschau, 19. Aug. Auf der Randstaatenkonferenz in Belgien wurde ein Geheimabkommen zwischen Polen und den an der Konferenz beteiligten Staaten abgeschlossen. Danach müssen die Randstaaten Polen Hilfe leisten, wenn es von Rußland angegriffen wird.

**Aufhebung der Altersperre.**  
Mainz, 18. Aug. Die Eisenbahndirektion Mainz hat die durch die Vollanfragen notwendig gewordene Altersperre von der rechten nach der linken Seite des Rheins aufgehoben, nachdem sich nunmehr die Betriebslage wesentlich gebessert hat.

**Cholerafaher in Oberschlesien.**  
Gentzen, 18. Aug. Der deutsche Bevollmächtigte in Oppeln wurde heute bei der Interalliierten Kommission darüber vorgefragt, welche hygienisch schlimmen Folgen der massenhaften Abwanderung der Bevölkerung gegen Polen hin auftraten. Die Ruhr- und Cholera herrscht in Oberschlesien derart, daß in sehr vielen Orten die Schulen nicht in Stande sind, den Unterricht aufzunehmen. Einseitig wegen der Ausbreitung der Cholera, andererseits wegen der Belegung der Schulen durch Kranke. Erst am 1. August von 7000 Einwohnern, hat täglich über die sechs Tote zu verzeichnen. Auch aus vielen anderen Ostschlesien kommen Nachrichten, daß in Oberschlesien die Seuche täglich eine große Zahl von Opfern fordert.

## Trübseligkeit der Berliner Stadtoverordneten zum Wohle Sowjetrußlands.

Berlin, 19. Aug. In der gestrigen Sitzung der Stadtoverordnetenversammlung Groß-Berlin kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen der Rechten und der äußersten Linken. Nachdem ein Antrag auf Bewilligung von 100 000 Mark Beihilfe für Sowjetrußland durchgegangen war, wurde ein Antrag auf Bewilligung von 10 000 Mark für die Oberschlesier in Beratung genommen. Der Unabg. Schneider lehnte jede Beihilfe für die Verbände der auswärtigen Oberschlesier ab. Ein deutsch-nationaler Stadtoverordneter sprach mit scharfen Worten von den Wohlwollenden der russischen Kommunisten, auf welche die Kolonialströme in Rußland zurückzuführen sei. Die Kommunisten fügten sich auf die Rednertribüne und es gab einen allgemeinen Wärmort, wobei es zu Tätlichkeiten kam. Die Sitzung mußte unterbrochen werden. Nach Wiedereröffnung war die ordnungsmäßige Fortführung der Verhandlungen bei der herrschenden Erregung aber nicht mehr möglich. Die Sitzung wurde deshalb geschlossen, ohne daß über die Beihilfe für Oberschlesien Beschluß gefaßt wurde.

**Die ungarischen Ausfuhrverbote.**  
Staatssekretär Meyer gab in einem Interview an, daß die ungarische Regierung die Ausfuhr von Getreide, Mehl und Futtermitteln der Trockenheit halber verboten hat. Die Warmwasserversorgung über eine schwache Korkstoffkategorie seien unmo. Die Leute gebe zu Beforgnissen keinen Anlaß.

**Das zukünftige ungarische Heer.**  
Budapest, 19. Aug. Der Landesverteidigungsminister unterbreitete dem Parlament eine Gesetzesvorlage, nach der Ungarn in Zukunft nur über eine Milizarmee von 35 000 Mann verfügen wird. Die Landarmee, deren ausschließliche Aufgabe die Erhaltung der inneren Ordnung und der Grenzschutz ist, entspricht den Bestimmungen des Trianoner Vertrages und bezieht nur aus Südnern, die sich zu zwölfjähriger Dienstpflicht verpflichten und sich freiwillig zum Landwehndienst melden.

**Amerikanische Stimmung für England.**  
Washington, 19. Aug. Die amerikanische öffentliche Meinung, die durch durchaus verlässliche Berichte über den Fortgang des englisch-irischen Konflikts unterrichtet wird, steht ohne irgendwelche Ausnahme auf Seiten Englands. In den Vordergrund werden in der amerikanischen Presse die Konzeptionen gestellt, die bis zum letzten Augenblicke Lloyd George gemacht hat. Auch in der amerikanischen Presse ist zwischen den Zeilen herauszukommen, daß eine Entscheidung mit dem Schwert nicht ausgeschlossen ist, wenn die Iren auf ihrem Standpunkt beharren.

**Lloyd George über die Wirtschaftslage.**  
London, 19. Aug. In einer Erklärung aus Anlaß der letzten Wahl sagte Lloyd George, der politische Horizont des Landes habe sich in den letzten Monaten schwer verändert. Die industrielle Welt Englands sei von einem persönlichen Weltschmerz erfüllt. Die Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern hätten sich verbessert. Die Aussichten der Industrie seien günstiger als seit langer Zeit. Der englische Arbeiter wolle, das ruinierte Rußland vor Augen, aus seiner eigenen Heimat nicht ein neues Rußland machen. Bezüglich der Arbeitsfrage erklärte der erste Minister: Wir haben mit größter Freude die Einladung der Ver. Staaten angenommen, und ich hoffe, daß das Ergebnis den Weg zum Frieden weisen wird, der den pazifischen Ozean zu einem wirklich friedlichen Ozean macht.

## Keine Unterstützung für die Bolschewisten.

London, 19. Aug. Hier sind aus Washington Nachrichten eingetroffen, die besagen, daß sich Präsident Harding vollkommen dem Standpunkt angeschlossen habe, daß auch Amerika unter keinen Umständen an eine Unterstützung Rußlands denke, wenn die Unterstützung nur der Roten Armee und den organisierten Kommunisten zugute kommen soll.

**Deutsche Zahlung vor dem Termin.**  
Genf, 19. Aug. Wie der „Main“ meldet, hat Deutschland die Restzahlung auf die erste Goldmarken, die erst am 31. August fällig ist, bereits zum 25. August zu Händen der Reparationskommission angezahlt.

**Vertagung des englischen Parlaments.**  
London, 19. Aug. Die Ungezogenheit der letzten Frage hat eine Verschiebung in den Dispositionen der Regierung notwendig gemacht. Die Parlamentssitzung wird deshalb gegenwärtig nicht verlängert werden, sondern beide Häuser werden sich heute bis zum 18. Oktober vertagen, wobei der Sprecher die Vollmacht erhält, das Parlament nötigenfalls in der Zwischenzeit einzuberufen.

**Polnischer Wortbruch.**  
Breslau, 19. Aug. Der Aufruf der deutschen Parteien und Gewerkschaften ist gemäß einer Vereinbarung auf der gemeinsamen Sitzung mit polnischen Vertretern in den deutschen Zeitungen Oberschlesiens gestern veröffentlicht worden, dagegen haben die Polen ihre Versprechen, ihrerseits in polnischen Zeitungen einen Aufruf gleichen Sinnes zu bringen, nicht eingehalten.

**Die tschechoslowakische Regierung entschuldigt sich.**  
Prag, 19. Aug. Die tschechoslowakische Regierung wird demnächst dem deutschen Auswärtigen Amt ihr Bedauern über die Ermordung eines deutschen Reichsangehörigen ausdrücklich von Rücksichtungen in Rußland ausdrücken und auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung den Hinterbliebenen vollen Ersatz leisten.

**Deutschland verhandelt mit Amerika.**  
Paris, 19. Aug. Die „Chicago Tribune“ erklärt, daß bei den Verhandlungen in Berlin die Grundzüge eines Vertrages zwischen Deutschland und Amerika festgelegt worden sind. Auf Grund bereits ausgearbeiteter Bestimmungen reservierten sich die Vereinigten Staaten alle Rechte und Vorteile, die ihnen aus dem Vorkriegsvertrag zukommen. Die wichtigste deutsche Konzeption sei der Verzicht auf die Nobel von Jap und von Indien nach New York. Deutschland seinerseits verlangt: 1. die Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums oder das Recht, dieses Eigentum selbst zu verkaufen; 2. eine befriedigende Regelung des Schutzes der Patente, über die während des Krieges verfügt wurde; 3. die Vereinfachung deutscher diplomatischer und konsularischer Vertreter in Amerika; 4. für die Deutschen, die Amerika besuchen wollen, die gleiche Berechtigung, die Deutschland seinerseits den Amerikanern gewährt.

## Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 20. August 1921.  
[5 Die neue Forderung des Wochenhilfsvereins. Die Verwaltung der Armen-Ordnungskasse f. d. Oberamtsbezirk Nagold schreibt uns: Die seit Mitte des Jahres 1919, der letzten Fortsetzung der Fortleitungen der Wochenhilfe eingetretene, bedeutende Entwertung des deutschen Geldes mußte die Regierung veranlassen, die Geldleistungen der Wochenhilfe zu erhöhen, wenn der Staat für die Wöchnerinnen der minderbemittelten Bevölkerung durch geistliche Hilfe zur Pflege und Bekämpfung von Mutter und Kind überhaupt noch etwas beitragen wollte. In dieser Erkenntnis hat der Reichstag am Ende seiner letzten Sitzung die Leistungen der Reichswochenhilfe trotz der finanziellen Not des Reiches u. der Fürsorgeverbände beschlüsselt erhöht. Der Beitrag zu den Entbindungskosten wurde in allen Fällen von 20 auf 100 A festgelegt. Für die Familienangehörigen der Versicherten und für die Wöchnerinnen, die mangels einer Wochenhilfe aus der Krankenversicherung Wochenhilfe wegen Minderbemittelung aus Reichsmitteln erhalten, wurde das Wochengeld (für 71 Tage) von 120 A auf 150 A u. das Stillgeld (essent. für 85 Tage) von 75 A auf 150 A auf 3 A u. das Stillgeld (essent. für 85 Tage) von 75 A auf 150 A erhöht. Bei den leibhaftig versicherten Wöchnerinnen ist eine allgemeine Erhöhung unterblieben, da sich ihr Wochen- u. Stillgeld nach der Lohnstufe, in der sie entsprechend ihrem Verdienst eingestellt sind, richtet. Doch ist hier der Wöchnerbeitrag beim Wochengeld auf 120 A u. beim Stillgeld auf 150 A pro Tag heraufgesetzt worden. Ferner erhalten Wöchnerinnen, die infolge Schwangerschaftsbeschwerden Arzt oder Hebammen zuzuziehen müssen, eine Beihilfe bis zu 50 A (bisher 25 A). Das Geld erwehrt außerdem den Kreis derjenigen, welche als minderbemittelte Anspruch auf Wochenhilfe haben. Als minderbemittelte hat künftig eine Wöchnerin zu gelten, wenn in dem Kalender- oder Sturzjahr vor der Entbindung ihr und ihres Ehemannes Gesamteinkommen oder, sofern sie allein lebt, ihr eigenes Gesamteinkommen den Betrag von 10 000 A (selbst 400 A) nicht übersteigt, von 500 A für jedes ihnen vorhandene Kind nicht überschritten hat. Zutritt will das Gesetz allen Wöchnerinnen, denen ein Anspruch auf Wochenhilfe oder Wochenhilfe zusteht, freie Arzt- Behandlung auf Wochenhilfe oder Wochenhilfe ab. Die Durchführbarkeit dieser Vorkehrung hängt indessen von der Regelung des Familienheimgesetzes zwischen den Vertriehen und den Krankenkassen ab, über des j. Z. die Verhandlungen noch im Gange sind. Demzufolge soll das Inkrafttreten dieser Vorkehrung erst nach dem Reichsversicherungsminister bestimmt werden. Bis dahin wird der Wöchnerin die Beihilfe für die Zulassung von Arzt oder Hebammen, falls solche bei Schwangerschaftsbeschwerden erforderlich ist, und zwar, wie schon erwähnt, bis zu 50 A gewährt. Bis dahin bleibt auch der alte Rechtszustand bestehen, daß die Krankenkasse bei Wöchnerinnen, denen entweder auf Grund ihrer eigenen Mitgliedschaft oder auf Grund der Familienhilfe ein Anspruch auf Krankenhilfe zusteht, freie Arzt- Behandlung, Arznei und Heilmittel zu gewähren haben, wenn es sich um eine „nicht normale Geburt“ handelt, (also nur bei der Niederkunft selbst, nicht wegen Schwangerschaftsbeschwerden). Für Kranke

iterbach.  
urnen  
tag, 21. August.  
zum Festplatz  
der Stadthalle.  
Umgebung  
Vorstand.  
Tage später.  
ohrdorf.  
21. August  
2 Uhr ab  
ein  
urnen,  
mit  
Wettkämpfen  
Tischfabrik.  
ungen vorhanden.  
schonst.  
freundlichkeit ein.  
andschaft.  
egelände  
Wasserkraft,  
er Ebbausen zu  
ed Sägewerk.  
ersten Gemeinden,  
die Geschäftsstelle  
nung.  
Gänze  
erlornen.  
dem Wege Rothau-  
ms-Büro für - Böh-  
bis zur Vorstadt eine  
Schwarz; Inhalt  
verloren.  
gegen Belob-  
der Geschäftsstelle  
über auf der  
wache.  
Nagold.  
der Nachschleife der  
Schwarzholz's Wäme  
folgende Gegenstände  
verloren: 645  
pp. Kleiderkasten,  
Lade, 1 Badmütze,  
entleitet samt Haken,  
darren, Hopfenstiel.  
loisfah  
und Wagenbetten.

aus Wochenhilfe oder Wochenhilfe...  
Die Besondere...  
Der neue Brotpreis...

Der neue Brotpreis...  
Rein Frühgebild...  
Die Valuta steigt wieder...

Neuprägung von kleinen Scheidemünzen...  
Wichtige Frachtermäßigungen...  
Zur Neuordnung des Religionsunterrichts...

Zur Neuordnung des Religionsunterrichts...  
Gebühren der öffentlichen Feldmesser...  
Regimentsfest der Olgarnadler...

Regimentsfest der Olgarnadler...  
Zusammenkunft der Böblingen...  
Sonntagsgedanken...

Sonntagsgedanken...  
Wenn dem Menschen nicht immer etwas...  
Schuhe...

Schuhe...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Wibra...  
Wilkens...  
Brauns...  
Wibra...

Produktive Erwerbslofenfürsorge...  
Die Ruhr...  
Die Sonntagsfahrten...

Die Sonntagsfahrten...  
Die Lohnbewegung...  
Der Friseurstreik...

Der Friseurstreik...  
Höhere Hüttenpreise...  
Hamburg-Konstanz...

Hamburg-Konstanz...  
Auf freiem Fuß...  
Ein schändliches Verbrechen...

Ein schändliches Verbrechen...  
Scheit- und Schweinemarkt...  
Eine merkwürdige Beobachtung...

Eine merkwürdige Beobachtung...  
Büchertisch...  
Der Schwäbische Heimatkalender...

Der Schwäbische Heimatkalender...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...

Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...  
Nicht denn je kommt es heute...  
Besuchen Sie das Zigarrenhaus Merk...

# Legte Drahtnachrichten.

Eine Sonntagsbesetzung...  
Berlin, 19. Aug. Die Wehrzahl der in Vorbereitung befindlichen Steuererhöhungen wird nunmehr im Wortlaut veröffentlicht...

Die Truppenverfälschung nach Oberschlesien...  
Paris, 20. Aug. Die der 'Temps' meldet, scheinen sich die allierten Regierungen darüber einig zu sein...

Die Uebergabe Westungarns...  
Budapest, 20. Aug. Die hiesigen Vertreter der alliierten Mächte haben beschlossen...

Nachmals die bayerische Getreidesperre...  
Berlin, 20. Aug. Meldungen aus München zufolge, hat sich der bayerische Ministerrat mit der Reichsregierung...

Die deutsche Grenzlinie in englischer und französischer Sprache...  
Die deutsche Grenzlinie französischer Kriegsverbrecher, welche bisher in einer Wilson'schen Ordnung...

Legte Kurz-Meldungen...  
In Warschau streiken 128.000 Arbeiter der Metallindustrie...

Legte Kurz-Meldungen...  
In Berlin ist der bekannte Zentrumskandidat gestorben...

Legte Kurz-Meldungen...  
Die deutsche Grenzlinie in englischer und französischer Sprache...

Legte Kurz-Meldungen...  
In Berlin ist der bekannte Zentrumskandidat gestorben...

Legte Kurz-Meldungen...  
Die deutsche Grenzlinie in englischer und französischer Sprache...

Legte Kurz-Meldungen...  
In Berlin ist der bekannte Zentrumskandidat gestorben...

Legte Kurz-Meldungen...  
Die deutsche Grenzlinie in englischer und französischer Sprache...

Legte Kurz-Meldungen...  
In Berlin ist der bekannte Zentrumskandidat gestorben...

Legte Kurz-Meldungen...  
Die deutsche Grenzlinie in englischer und französischer Sprache...

**Nachrichten**

**Verordnung.**  
Abt der in Vorbereitung  
und nunmehr im Wortlaut  
des Gesetzes betr. Erhöhung  
des Wertes eines Gesetzes über  
den Wert des Kohlensteuer-  
gesetzes, eines Gesetzes betr.  
eines Gesetzes zur Ver-  
eineres Gesetzes, eines Ver-  
eines Gesetzes über eine  
aus der Nachkriegszeit  
den Wertes betr. die  
Kleinrenten, die, die  
nahme wird für das Nach-  
den Wertes betr. die  
Sachverhalte, die auf  
der Erhöhung der Ta-  
Millionen Mark erwartet.  
Mehrertrag von 21 Mil-

**an Oberpfälzen.**  
ps" meldet, scheinen sich  
einig zu sein, wobei  
erhöhen werden wollen.  
sichtlich je 2 Bataillone  
eine Brigade bilden. Es  
sponsus festzulegen.

**ungarisch.**  
n Vertreter der alliierten  
Ubergabe Bestimmung  
soll. — Das ungarische  
sitten, daß der Käu-  
fen erlangen ist.  
errat hat in seiner gestern  
ofortige Klärung von

**Betriebsverre.**  
us München zufolge, hat  
Antwort der Reichswehr-  
Bogens in der Betriebs-  
t, wird sich Bayern lösen.

**ansport.**  
sengener aus Helsingfors  
in transportierte, bei Uua,  
ist gelagert. Von 83 Rei-

**und französischer Sprache.**  
Vertragverträge, welche bis-  
de, ist nunmehr infolge der  
in französischer und engl-  
er scheint in den nächsten  
te der englischen Vertrags-

**ungen.**

**beiter der Metallindu-**  
ng  
r Metallwerke, der Vie-

**wurde in einer Metall-**  
der Abstimmung über  
5367 Stimmen für den  
ssen, sofort in den Aus-

**unsabgeordnete Burlage**  
stagsfraktion hält am  
gung in Kaufung ab.  
det aus Burg, daß die  
hoher Lohnforderungen  
lassen haben.

**Ang im Reichsfinanz-**  
mit den Vertretern der  
schen über die Erhöhung

**Widen verhandelt die**  
holländische Gruppe  
Drachmen und gleich-  
Gruppe über eine An-

**zahlreiche Bänder halb-**  
Dajeste gehen, dessen  
Die Bänder griffen die

**am Montag in geheimen**  
schen Vorläufe erörtern.  
n die Arbeiter in zwei  
jeterkland gegriindet;

**e man sich gestern mit**  
sch befähigten Krieg-  
etfassung der Autonon-

**hossen in der vorletzten**  
bei Sidman; es soll  
tisch- und Flugzeug-

**die Militärregierung eine**  
Langzeit, Republik des  
er anderer ostaatlicher

**marokkanischen Trup-**  
zu verließen, bewaff-  
Militär wurde ein  
arden die Marokkaner

**og und Montag.**  
n.

**Amthliche Bekanntmachung.**

**Vieh- und Schweinemarkt in Nagold.**

Für den Markt am 24. August 1921 gelten folgende Vorschriften:

1. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen keine Klauentiere zugelassen werden.
2. Für alle zum Markt gebrachten Klauentiere sind Ursprungszeugnisse beizubringen. Tiere, für die solche Zeugnisse nicht beigebracht sind, werden nicht zugelassen.
3. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.
4. Alle zum Markt gebrachten Tiere müssen vor dem Kauftrieb durch den beamteten Tierarzt untersucht werden. Vor dieser Untersuchung und außerhalb des Marktplatzes darf ein Handel d. h. ein Feilbieten, An- und Verkauf der Tiere, nicht stattfinden.
5. Personen aus verbotenen Orten dürfen den Markt nicht besuchen.

Der Markt beginnt um 7 Uhr.

Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft.

Zusammenkünfte werden außerdem vom Markt ausgeschlossen.

Nagold, den 19. August 1921. Oberamt: Müllg.

**Wassermangel bei der**

**Schwarzwaldwasserversorgungsgruppe.**

Nachdem der Wassermangel bei der Schwarzwaldwasserversorgungsgruppe behoben ist, werden die vom Oberamt Calw am 4. August d. J. angeordneten Maßnahmen wieder aufgehoben.

Calw, den 18. Aug. 1921. Oberamt: Müllg.

**An unsere Lieferanten!**

**Betr. Neufestsetzung des Milchpreises für die nach Pforzheim liefernden Gemeinden.**

Am Montag den 22. August 1921 nachmittags 1/2 Uhr findet in der Traube in Nagold eine

**Versammlung**

zwecks Erhöhung des Milchpreises statt.

Hierzu werden die Vorstände der Genossenschaften und sonstigen Vereinigungen oder Gemeinden aus den Oberamtsbezirken Nagold, Calw, Herrenberg und Pforz, die Milchlieferungsorte mit uns abgeschlossen haben oder Milch an uns liefern, sowie die Milchhändler eingeladen.

**1. Pforzheimer Milcheinkaufsgenossenschaft**  
S. L.: Brändle.

Einen im Genossenschaftsregister aufgenommenen

**Zucht-Farren**



hat zu verkaufen. Für Dienst ist Garantie.  
**Philipp Haug, Gültlingen.**

**Vieh-Verkauf.**

Von kommenden Montag den 22. d. Mtz. vormittags 7 Uhr ab

steht in meiner Stallung in Wildberg ein sehr großer, frischer Transport erstklassiger, hochträglicher **Schaffalbinnen** trüchtige Kühe, **Kälberkühe** und **Milchkühe** zum Verkauf, wozu Kauf- u. Tauschliebhaber freundlichst einladet

**Hermann Hopfer, Wildberg.**

Wir suchen noch einige

**Schlosser**

(Dreher) 671

**Gebr. Dürr, Rohrdorf.**

**Bodenbearbeitung ist zwecklos !!**

Wenn dem Boden die nötigen Nährstoffe fehlen, hilft kein tieferes Pflügen; dann schaffe den Pflanzen die richtige Nahrung und dünge mit Kali !!

Ratschläge über Bodenbearbeitung und richtige Düngung erteilt kostenlos die Lan. wirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalksyndikats G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 30a.



**Reps, Mohn, Lein**

wird in mehrer neuzeitlich eingerichteten bekannt leistungsfähigen

**Kundenölmühle (Dampfkräft)**

im Lohn sachgemäß verarbeitet, wofür ich mich bestens empfehle

**Oelfabrik Ditzingen**

419 am Bohlenhof  
**Eugen Müller.**  
Postcheck Nr. 97, Stuttgart.

**WAAGEN**

jeder Art liefert rasch und preiswert die fabrikkonforme **PROGRESS** STUTTGART ELLENBETHEN-STR. 23.

Sehe einen 16 Monat alten Sprungschaf 637



**Farren**

(Gelbschaf) sowie einen wüchsigem

**Stier**

zum Angewöhnen dem Verkauf aus.

**Freig Straub, Wildberg.**

**Hunde-Tausch!**



ausnahmeweise schönen, starken, kräftigen, einjähr. **Halbhund** weil ja lang, gegen einen 2-3jährigen, gleicher oder anderer Rasse, nicht zu groß u. möglichst hochgebaut. Der selbe muß hauptsächlich bei Nacht wachsam und unbestechlich sein. 625

**Jägerwerk Hübler**

**Willingen.**  
Pflanzereien fertigt G. W. Jaiser

**Pinsel, Lacke, Farben**  
für alle Zwecke gut u. billig bei  
**Löwen-Drogerie**  
Nagold.

**Stuttgarter Kunstfärberei**  
färbt und reinigt alles gut.  
1 Annahmestelle:  
**Frau Irda Mikkel, Nagold.**

**Kennen Sie das neue Reichs-Versorgungs-Gesetz für Kriegsbekämpfte und Hinterbliebene?**  
Ein gemeinverständlicher Führer mit ausführlichen Renten Tabellen ist zu M 3.50 vorrädig bei  
**G. W. Jaiser, Buchhandlg. Nagold.**

**Kopflinje mit Brillen**  
vermietet verlässig  
**Goligniff**  
geruchlos, in Apotheken und Drogerien.

Niederlagen: Th. Schmidt Apotheke; Gebr. Benz Drogerie; in Aalen: Th. Schiller, Apotheke. 14

**Nagold. 662**  
Ein vorbildliches **Bett samt Bettrost und Bettlade,** sowie **eine Bettlade und Strohmattlage** und einen aus erhaltenen **Kleiderkasten** hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

**Handlich! Ueberhaupt! Unentbehrlich für jeden württg. Staatsbeamten und Lehrer**  
**Die württemberg. Bejoldungsordnung**  
mit kurzen Erläuterungen, Sachverzeichnis, Penstonsberechnung u. Gehaltsstufen, sowie den württ. Ausführungsbestimmungen etc.  
Preis Mk. 6.--  
Sovortig bei  
**G. W. Jaiser**  
Buchhandlung Nagold.

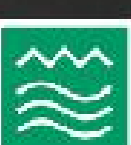
Zur Mostbereitung empfehle ich  
**Breisgauer Mostansatz**  
(siehe Form, Rezept)  
Dr. Schweizer's  
**„Samavino“**  
(mit Sähstoff)  
**Traubenzucker**  
ist wieder angekommen  
**G. Eberhardt, Wildberg**  
Niederlage für **Breisgauer Mostansatz.**

**Salatöl**  
in feinsten Qualität, ferner **alle Artikel für die Einmachzeit** erhalten Sie gut u. billig in der  
669  
**Löwen-Drogerie**  
Gebr. Benz, Nagold.

Ein bereits noch neues **Fahrrad** mit **Freilauf** hat zu verkaufen  
**Fr. Mast, Rühr Wildberg.**  
585

**Häute und Felle,** wie auch Maulwurfstolle kaut zu Tagespreisen  
**Posnansky**  
**Rexingen.**  
624

**Zahltagelächchen** mit und ohne Aufdruck liefert schnellstens  
**Buchdruckerei Jaiser**  
Nagold.  
(Verlagungen: St. Muster.)



Sonntag den 21. Aug., vormittags 11-12 Uhr in  
**Platzmusik der Stadtkapelle**  
 am alten Kirchenplatz. Bitte ladet 5 Pf. ein  
 657 F. Weinstein, Dirigent.

**Wer kennt sie nicht**  
 die guten Qualitäten und billigen  
 Preise von **M. Schloss** in Nagold?

Hemdenhülle p. m. von 9.90 an  
 Halbwoll. Kleiderstoffe . . . 13.00  
 Reinwollene „ . . . 34.50  
 Herren-Hemden . . . 28.00  
 Bettzitz-Bettzeug, Bettbarchent,  
 Bett-Tücher, weiss und farbig

in grosser Auswahl zu haben bei  
**M. Schloss** in Nagold  
 neben Berg & Schmid.

Wildberg.  
 Empfehle meiner werthen Kundschaft (Bäckereien  
 und Mehlhandlungen) mein Lager in

**Weiss-Mehl**  
**Brot-Mehl**  
 und verschiedenen Futterartikeln  
 zum billigsten Tagespreis.

Ernst Weisk, Mühle und Mehlhandlung  
 Tel. 11

**Apfelico**  
 ist der beste Kunstmostansatz!  
 Lieferbar in 100- u. 150 Str.-Flaschen mit u. ohne Süßstoff!  
 Nur erhältlich in der 666  
 Löwendrogerie von Gebr. Benz, Nagold. Tel. 122.

Effringen.  
**Einige jüngere Mädchen**  
 können für dauernde Beschäftigung sofort  
 eintreten bei **Chr. Geigle.**

**Elektrisches Lohntanninbad :: Nagold.**  
 Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von  
 Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und  
 Blasenleiden, Herzleiden und alle Blutstauungen.  
 Die Bäder sind angenehm zu nehmen u. wirken  
 sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu er-  
 sehen ist.  
 Außer Sonntags ist das Bad täglich geöffnet und  
 ladet zum Besuch ergebenst ein.  
 1803 **Carl Schwarzkopf.**

**Tuff-Schwemmsteine**  
 Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar.  
 Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände.  
 Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen  
**Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim**  
 Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold  
 1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Ernst Koch**  
 und Frau Rosa geb. Hauser  
 Nagold Ebingen  
 August 1921.

**Suche Industriegelände**  
 mit Bahnanschluß, eventl. auch Wasserkraft,  
 Nähe Nagold, Rohrdorf oder Ebhausen zu  
 kaufen, zur Errichtung eines Sägewerks.  
 Angebote, auch von interessierten Gemeinden,  
 unter „Sägewerk“ befördert die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes. 648

**Erklärung.**  
 Hiernit erkläre ich öffentlich, daß das  
 mir von der Firma  
**Alfred Reclam,**  
**Oelnsamen-Lohnschlägerel,**  
**Nagold-Hauptbahnhof**  
 zur Begutachtung übergebene  
**Raffinierte Speise-Repsöl**  
 aus der jetzt eben zur Verteilung gelangenden  
 Partie in jeder Hinsicht erstklas-  
 sig und ganz geschmacklos ist, wie ich  
 es früher auch nicht besser hergestellt habe.  
 Ich kann deshalb nur jedermann, der  
 Wert auf ein reines, gutes und haltbares  
 Öl legt, raten, seine Oelnsamen ruhig der  
 Firma Alfred Reclam, Nagold anzu-  
 vertrauen und sich nicht durch Anpreisun-  
 gen von sogenannten Auch-Raffinierern be-  
 iren zu lassen.

**August Reichert, Nagold,**  
 früherer Inhaber der Fa.  
**August Reichert & Cie.,**  
 Oelfabrik, Nagold. 641

**Louis Schlotterbeck, Seilerstr., Nagold**  
 649 empfiehlt jede Art  
**Fruchtsiebe**  
**Samensiebe**  
**Fruchtwannen**  
**Mehlwannen**  
**Backkörble**  
 dicht gewobene **Jutesäcke**  
 rein leinene **Zwilchsäcke.**

Nagold.  
**Auslegungen**  
 u. **Predigten**  
 zu den Paulusbüchern in 8  
 Bänden, sowie Bibelverkla-  
 rung der 4 Evangelien und  
 Apostelgeschichte, Erzählan-  
 gen und Erörterungen zum  
 Konfirmationsbüchlein und  
 Katechismus, eine Dogmatik,  
 die Geschichte der Christen-  
 heitlichen Religion usw.  
 hat zu verkaufen  
 Wer? sagt die Geschäfts-  
 stelle des Blattes. 616

**Herrliche Locken**  
 erzeugt Bodenwässer „ISMA“.  
 Eine Heberverfärbung f. j. Dame.  
 Zu haben bei **Gebr. Benz,**  
 Seiler-Drög., Nagold. 60

**Bremsenöl**  
 in  
 Friedensqualität  
 empfiehlt  
**Löwen-Drogerie Nagold.**  
 Nagold. 670

**Mädchen-Gesuch.**  
 Suche zum baldigen Eintritt  
 ein zuverlässiges 16-17jähr.  
**Mädchen**  
 bei guter Behandlung u. Be-  
 zahlung.  
 Frau Bertha Stidel,  
 Seilerbergstr.

**Bezirksvereinigung ehem. Kriegsgefangener.**  
 Am nächsten Sonntag (21. Aug.) findet im „Anker“  
 in Nagold nachmittags 2 Uhr eine  
**Mitglieder-Versammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeiten der Landes-  
 versammlung, 2. Stellungnahme zum Ausschluss an die  
 neugegründete Landesvereinigung, 3. Verschiedenes.  
 Vollständiges Erscheinen aller ehem. Kriegsgefangenen des  
 Bezirks erwünscht.  
 Der Vorsitzende.

**Freie Schuhmacher-Innung, Bezirk Nagold.**  
 Am Sonntag den 21. August, nachm. 1 Uhr  
**Versammlung**  
 im Gasthaus „Bären“ in Wildberg, wozu sämtliche  
 Mitglieder und Rahmmitglieder des vorberichten Bezirks freund-  
 lichst eingeladen sind.  
 Die Teilnehmer am Faktura in Nagold werden ersucht,  
 pünktlich zu erscheinen. Weitere Anmeldungen dazu werden  
 noch angenommen.  
 622 Joh. Dürschmabel, Obermeister.

**Turnverein Hatterbach.**  
**Schanturnen**  
 am nächsten Sonntag, 21. August.  
 Abmarsch 1 Uhr zum Festplatz  
 unter Mitwirkung der Stadtkapelle.  
 Freunde und Gönner von der Umgebung sind  
 freundl. eingeladen. 635

Der Vorstand.  
 Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

**Anzeigen** für den am Bartholomäusfeiertag,  
 Mittwoch 24., nicht Donnerstag  
 25. August stattfindenden Markt  
 bitten wir frühzeitig aufgeben zu wollen.

Ein tüchtiger  
**Maschinen-Arbeiter**  
 (Schreiner),  
 und ein jüngerer  
**Hilfsarbeiter**  
 können sofort eintreten  
 bei  
**A. Schnepf,**  
**Möbelfabrik.**  
 Nagold.

**Schneidergesuch.**  
 Jüngerer  
**Arbeiter**  
 auf Kleinfeld kann eintreten  
 bei 632  
**J. Wolter, Herrenschneider.**

Ein zuverlässiger, jüngerer  
**Knecht**  
 für Landwirtschaft findet so-  
 fort Stellung bei 639  
**Gg. Ungert**  
 „Sternen“ in Nagold.

**Mädchen-Gesuch.**  
 Christlich, kräftiges  
**Mädchen**  
 für Küche und Haushalt auf  
 ein Gut b. Pfullendorf bis  
 15. Sept. gesuch. Hoher Lohn,  
 gute Behandlung und Reise-  
 vergütung zugesichert.  
 Näherer Auskunft erteilt die  
 Geschäftsstelle d. Bl. 634

Ein **Mädchen,**  
 welches das  
**Kleidernähen**  
 gründlich lernen  
 möchte, kann eintreten bei  
**M. Proß, Damenschneiderin**  
 Nagold, Burgstraße.

**Sozialdem. Partei.**  
 Heute Abend 8 Uhr  
**Mitglieder-**  
**Versammlung**  
 im „Sternen“. Vollständiges  
 Erscheinen erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Hören Sie**  
 es nicht jeden Tag,  
 653 daß  
**M. Salob in Nagold**  
 die besten und billigsten  
**Arbeitshojen** hat?

**Färberei**  
**Staiger, Pfullingen**  
 färbt u. reinigt  
 für Haus- und Industrie.  
 Annahmestelle:  
**Kaufhaus W. Kittel, Nagold.**  
**C. Wacker Wwe., Wildberg.**

**Gottesdienst-Ordnung.**  
 Ev. Gottesdienst  
 Am 13. Sonntag u. Dr. 21.  
 Aug. 1/2 10 Uhr Predigt (Schar-  
 ver). 1 Uhr Christenlehre für  
 Kinder. 8 Uhr Gebetsstunde  
 im Vereinshaus. Mittwoch, 24.  
 Aug. Bartholomäusfeiertag zu-  
 gleich monatl. Festtag 1/2 10 Uhr  
 Predigt im Vereinshaus.  
 Ev. Gottesdienste  
 der Methodistengemeinsch.  
 Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Pre-  
 digt (S. Oker). 1/2 1 Uhr Son-  
 tagsschule. Abds. 8 Uhr Predigt  
 (S. Walz) Nachm. 7 Uhr Sa-  
 gendbund. Montag abds. 7/2  
 Uhr Gebetsstunde. Mittwoch abds.  
 7/2 Uhr Gebetsstunde.  
 Kathol. Gottesdienst.  
 Sonntag, 21. Aug. 8 Uhr Beich-  
 tungsstunde. 9 Uhr Gottesdienst  
 1/2 2 Uhr Andacht. Montag, 22.  
 Aug. 1/2 10 Uhr Andacht.

no...  
 194  
 Ein Na...  
 Mit der...  
 Kraft ge...  
 seitliche...  
 Seite Bes...  
 Bedienst...  
 ten Mehl...  
 Verschärf...  
 treile und...  
 auf beiden...  
 wendigkeit...  
 das täglich...  
 Zu alle...  
 geschiet...  
 sulation...  
 Was land...  
 freie Brot...  
 richte sind...  
 als durch...  
 fangung...  
 ein solcher...  
 Weizen...  
 waren der...  
 schärfsten...  
 ern umge...  
 von einem...  
 wie er den...  
 Wirtse...  
 Sandwirt...  
 schen Um...  
 die Proge...  
 teilweise...  
 ernte, da...  
 bildung...  
 an Um...  
 diese bis...  
 kann. Die...  
 Kuffagen...  
 der vorjäh...  
 Bestimm...  
 sind selbst...  
 Fähigkeit...  
 in den Re...  
 sich glatt...  
 Trost...  
 treise gem...  
 liche Pro...  
 getreide...  
 Sandwirte...  
 durch Preis...  
 möglich...  
 die Sägel...  
 durch ein...  
 feil bekann...  
 Handel...  
 der Preis...  
 frucht. Ein...  
 des Landes...  
 eine Schä...  
 landwirtsch...  
 Einkauf...  
 Verdienst...  
 gang walt...  
 fordert.  
 Die W...  
 daß die...  
 an, daß...  
 Unzufried...  
 wie bei...  
 erdhungen...  
 lichen Stra...  
 Schuld...  
 wirt in...  
 kann wer...  
 für die...  
 in der...  
 nung, die...  
 war. Freil...  
 wie das...  
 zeugung...  
 Hamster...  
 war an...  
 Brotver...  
 banstern...  
 Erzeuger...  
 hoch kom...  
 jedem...  
 überford...  
 die Mitt...  
 und Bäder...  
 Ange beh...  
 Volksgan...  
 wird bald...  
 der Loge...